

Carnevalverein
"Die Schlüsselrappler '71 e.V."
Erich Michaelis - 1. Vors. -
Rostocker Straße 1

61130 Nidderau
Tel.: 06187 / 2 58 12

25 Jahre "CV Die Schlüsselrappler '71 e.V."

Am 21.04.1971 wurde der CV "Die Schlüsselrappler '71 e.V." in der Gaststätte "Zur Bundeskegelbahn" in Nidderau - Windecken gegründet. Namensgeber des Vereins war Wilfried Schmidt. Nach alten Überlieferungen haben die damals Wonnecker Burschen außerhalb der Stadtmauern mit dem Rappeln von Schlüssel vortäuschen wollen, daß in ihren Hosentaschen Münzgeld sei. Der Name "Die Schlüsselrappler" war also schnell von den Gründungsmitgliedern akzeptiert worden. Neben dem carnevalistischen wollten wir zukünftig auch das historische Brauchtum pflegen. Als Vereinslokal diente die Gaststätte "Zur Post" in Windecken, deren Wirtsleute - Heinz und Lola Blum - Gründungsmitglieder sind. Bei Heinz und Lola - dem amtierenden Prinzenpaar in der Jubiläumskampagne 1995 / 1996 wurde so manches Vereinsgeschehen in gemütlicher Atmosphäre nacherzählt.

Unser erster öffentlicher Auftritt war im Juni 1971 - das Fußball-Laien-Turnier - zu gunsten des Kindergartens in Windecken. Erster carnevalistischer Auftritt war ein Empfang am 11.11.1971 um 11.11 Uhr im damaligen Rathaus in Windecken. Gemeinsam mit der Hanauer Bürgergarde wurden wir vom Bürgermeister der jungen Stadt Nidderau - Willi Salzmann - herzlich empfangen. Man glaubte bei den Stadtoberen mit diesem Empfang einer geplanten Stürmung zu entgehen. Diese Taktik ging für die auf diesem Gebiet unerfahrene Stadtverwaltung nicht auf. Am gleichen Abend um 19.11 Uhr haben wir das Rathaus gestürmt. Dieses sollte der Anfang einer bis heute erhaltenen Tradition werden.

Die erste Sitzung als Carnevalverein veranstalteten wir im Januar 1972 gemeinsam mit dem Heldenberger Carnevalverein - HCV -. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg für den jungen Verein und beflügelte uns, in Heldenbergen den ersten Hexenball zu veranstalten. Zum Tanz spielte die 8 Mann-Kapelle "Vogel" aus Bad Vilbel. Es kamen aber nur 11 zahlende Gäste, so daß die Veranstaltung bereits um 22.00 Uhr ein trauriges Ende nahm und als erster "Reinfall" in unsere Vereinsgeschichte eingegangen ist.

Doch dies sollte den Tatendrang nicht bremsen. Der damaliger 2. Vorsitzende Willi Egold hatte in einer Vorstandssitzung die Idee, ein historisches Fest unter freiem Himmel am Wartbaum zu veranstalten. Bereits im August des gleichen Jahres fand das erste Wartbaumfest unter der geschichtsträchtigen alten Linde, verbunden mit einer Ausstellung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (heute Verein "Der Heimatfreunde") statt. Bereichert wurde das Fest durch eine Waffenschau der Bundeswehrekaserne Kilianstädten. In den nächsten Jahren ist das Wartbaumfest zu einem festen Bestandteil unseres Vereinslebens geworden. Die Ausstellungen und

Waffenschauen wurden von Jahr zu Jahr größer, selbst Panzer und Hubschrauber waren auf der Wartbaumhöhe zu sehen. Leider ist dieses Fest, daß weit über die Grenzen von Windecken und Nidderau bekannt war, seit 1987 nicht mehr veranstaltet worden. Der ursprüngliche Rahmen paßte nicht mehr in die Zeit der "reichen 80er" und wir konnten uns eine Ausweitung des Programmes unter kommerziellen Gesichtspunkten nicht leisten.

Die erste eigene "Prunksitzung" war am 09.01.1973 in der Turnhalle der Grundschule in Windecken. Im Gegensatz zu einer "Fremdensitzung" hat der Verein immer versucht, das Faschingsprogramm aus eigenen Reihen auf die Beine zu stellen. Dies ist bis auf wenige Ausnahmen auch immer gelungen. Die Schlüsselrappler waren der erste Verein, der es damals wagte, eine mit großen Aufwand verbundene Veranstaltung in der Turnhalle durchzuführen. Erster Sitzungspräsident war der heute noch Aktive Wilfried Schmidt - Namensgeber des Vereins.

In den folgenden Jahren gab es somit jährlich drei Höhepunkte für unser Vereinsleben: Große Prunksitzung, Wartbaumfest und Rathausstürmung. Die vereinsinternen Veranstaltungen wie Heringssessen und Ordenskapitel seien hier nur wegen der Vollständigkeit aufgezählt. In späteren Jahren werden diese festen Aktivitäten noch zu nehmen. Ein steter Begleiter in dieser Zeit war der Musikzug des Carnevalvereins "Die Nordendler" aus Frankfurt am Main, zu denen wir auch heute noch ein freundschaftliches Verhältnis pflegen.

Die Suche nach einer eigenen Tanzgarde - ein Muß für jeden Carnevalsverein - war in der Gründungsphase schnell beendet. Bis heute sind mittlerweile drei Garden (Mini, Midi und Maxi) und ein Männerballet etabliert. Viele der damaligen Mittänzerinnen sind dem Verein auch heute noch aktiv verbunden. Alle Gruppen haben ihr Können bei zahlreichen Veranstaltungen in Windecken und Nidderau, mit unter sogar über diese Grenzen hinaus, unter Beweis gestellt.

In der Vorstandsetage gab es in den ersten Jahren noch keine Kontinuität, bis das Vereinsmitglied Klaus-Dieter Reul Ende der siebziger Jahre für eine lange Zeit 1. Vorsitzender werden sollte. Erst 1990 stand Klaus Dieter Reul nicht mehr aktiv für den Verein zur Verfügung. In seiner Amtszeit hatten die Schlüsselrappler viele glanzvolle Höhepunkte erlebt. Einer sei besonders hervorheben: Der Besuch der Nidderauer Partnerstadt Gehren / Thüringen im März 1990. Für alle Beteiligten wird dieser Besuch eine bleibende Erinnerung - in einer Zeit der Veränderung - werden.

Die Ära Klaus-Dieter Reul ging zu Ende und Bruno Hassler tritt seine Nachfolge als 1. Vorsitzender der Schlüsselrappler an. Doch bereits 1992 erfolgte der nächste Wechsel in der Führungsriege des Vorstandes. Erich Michaelis wird 1. Vorsitzender, er begleitet dieses Amt heute noch, vielleicht gelingt es ihm, die Kontinuität von Klaus-Dieter Reul zu erreichen.

1983 bei der Einweihung der damaligen Schloßberghalle in Windecken übernahmen wir das kulturelle Rahmenprogramm. Auch waren es die Schlüsselrappler die 1987 den heute so erfolgreichen Kram-Markt an Pfingsten in Windecken durch eigene Initiativen wieder ins Leben gerufen haben. Die Tradition des Empfanges des Pfingstreiters am Pfingstsonntag auf dem historischen Marktplatz ist bis heute erhalten. Gemeinsam mit der Stadt Nidderau ist es möglich geworden, die alte Markttradition wieder in das Grafenstädtchen zu holen. Bis heute haben die Schlüsselrappler - ohne

Unterbrechung - das kulturelle Rahmenprogramm für den Pfingstmarkt organisiert und die Bewirtung übernommen. Dies ist immerhin seit nun zehn Jahren jährlich 4 Tage harte Arbeit für jeden Aktiven. Leider sind die Aktivitäten und Rahmenangebote von der Bevölkerung nicht immer durch zahlreichen Besuch honoriert worden. So kam es, daß 1990 zwar ein zugkräftiges Programm mit der "Saragossa Band" angeboten wurde, jedoch die Besucherzahl so gering war, daß der Verein seine finanziellen Reserven aufbrauchen mußte.

In der Reihe der Sitzungspräsidenten löst 1982 Bruno Hassler den amtsmüden Wilfried Schmidt ab. Bruno Hassler hatte dieses Amt bis 1991 inne, dann übernahm die Trainerin der Garde Ute Schneider erstmals das Amt einer Sitzungspräsidentin. Aus familiären Gründen mußte sie es im Jahre 1993 abgeben und ich nahm dieses verantwortungsvolle Amt an. Ute Schneider war auch die Idee, eine Kindersitzung - von Kindern für Kinder - zu veranstalten, zu verdanken. Dies mußte bereits nach wenigen Jahren in einen Kinderfaschingsnachmittag geändert werden, um den Bedürfnissen der kleinen Gäste gerecht zu werden.

1983 ist eine weitere Veranstaltung dazugekommen. Wilfried Schmidt wird erster Sitzungspräsident der "Herrensitzung" die gemeinsam mit dem Carnevalverein "Die Neuen aus Hanau" durchgeführt wird, unvergessen diese erste Herrensitzung im Ev. Gemeindehaus Windecken. Nach einer Pause von drei Jahren wird die Herrensitzung - bis heute vor ausverkauftem Haus - in der Willi-Salzmann-Halle veranstaltet.

Der bereits erwähnte Ehrenvorsitzende und Gründungsmitglied Willi Egold war stets der ruhende Pool während seiner aktiven Zeit. Unvergessenen auch die Ausflüge die er organisierte, z.B. nach Buchweiler ins Hanauer Land / Elsaß. Er war auch der Erfinder des "Schlüsselrappler-Liedes", den Besucher der Prunksitzungen sicher noch in Erinnerung. Willi Egold verstarb im letzten Jahr im hohen Alter von 90 Jahren, der Verein wird ihn stets in guter Erinnerung behalten.

In guter Erinnerung ist auch noch die Teilnahme an den verschiedenen Hessentagen. Abends konnte man dann im Fernsehen sehen, wenn unser "Graf" und unsere "Gräfin" zu Wonnecke den großen Schlüssel aus Kuchenteig überreichten. Genauso gerne wird an die Teilnahme der Faschingsumzüge in Hanau zurück gedacht.

Selbstverständlich war unsere Teilnahme an Windecker Veranstaltungen wie das Altstadtfest, die 700-Jahr-Feier und dem Seniorenfasching obligatorisch.

Die Schlüsselrappler können als insgesamt eher kleiner Verein mit stolz auf eine bewegte 25-jährige Vergangenheit mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Wer bis jetzt glaubte, Carneavlisten würden nur während der Zeit vom 11.11. bis Aschermittwoch aktiv sein, sei eines besseren belehrt worden. Die nächsten 25 Jahre kann der Verein nur überleben, wenn die Jugend Interesse zeigt und in die Fußstapfen der "Alten" tritt und die Bevölkerung unsere Angebote durch großes Interesse wahrnimmt. Was wäre das kulturelle Angebot in einer "Kleinstadt" ohne die ehrenamtliche Arbeit in den diversen Vereinen.